

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, Herr Bürgermeister, Mitglieder  
der Verwaltung, sehr geehrte Ratsmitglieder, Vertreter der Presse und Gäste.

Meines Erachtens nach, haben wir zu diesem Tagesordnungspunkt „Prüfvermerk über die Durchführung und Abwicklung der Maßnahme *Herstellung eines Naturrasenplatzes*“ zwei Aspekte zu beachten. Zum einen ist es der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes, einschließlich der Stellungnahme des Bürgermeisters, und der zweite Aspekt ist der des Umganges damit.

Zum ersten Teil folgendes:

Die Aktenlage zeigt auf, dass es bei dem Verfahren einige Ungereimtheiten, Fehleinschätzungen und Falschinformationen gegeben hat. Als damaliger Verwaltungschef steht das Handeln von Andreas Weber nun zur Debatte. Aber nicht nur er war an dem damaligen Entscheidungsprozess bis zum einstimmigen Ratsbeschluss eingebunden. Weiter werde ich mich nicht dazu äußern, da mir eine juristische Beurteilung, wie sie nun in der nächsten Zeit angestrebt wird, nicht zusteht.

Und nun zum zweiten Teil, den Umgangs mit den Unterlagen und mit dem Umgang mit Andreas Weber.

Das Durchstecken eines passwortgeschützten Dokumentes an die Presse empfinde ich als eine große Sauerei. Wohlgermerkt, dies ist nicht als Kritik an die Presse zu verstehen, sondern an die Person, die das zu verantworten hat. Am Montag, den 22.01.24 wurden die Fraktionsvorsitzenden mit einem passwortgeschützten Dokument über den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes informiert. Bereits am Mittwoch, den 24.01.2024 wurde online in Kreiszeitung.de darüber berichtet. Schon hier wurde von einigen Ratskollegen, der sofortige Rücktritt von Andreas Weber von allen Ämtern gefordert und dass auf Grund einer, ich betone nochmals, vertraulichen Information. Auch die Stellungnahme unseres Bürgermeisters lag noch nicht vor.

Jetzt noch einige Worte zu Andreas Weber. Der ehemalige Bürgermeister hat sich mit viel Leidenschaft und Engagement für das Wohl unserer Stadt und deren Bürgern eingesetzt. Wir, die Rotenburger SPD und die Fraktion, müssen seine persönliche Entscheidung respektieren und erkennen in seinem Schritt auch die Verantwortung für seine Familie und für die Rückkehr zu einer sachbezogenen Arbeit für die Zukunft dieser Stadt.

Vielen Dank meine Damen und Herren